

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach, 1953-05-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de



3818545

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 10. Mai, 1953

*Endlich der deutschen Öffentlichkeit
vorgelegt zu werden, "*

Lieber Kesten, -

so, denken wir, moechte es gehen. Sollten der Herr Verleger so "Exil" wie "1939" im Vorwort vermieden wissen wollen, so sind wir gern bereit, das betreffende Saetzchen nochmals zu aendern. Sagen Sie uns nur hemmungslos Bescheid.

Ob es, wo Ihr seid, auch so laeppisch kalt ist, wie bei uns? Und dann musste noch am Samstag Nachmittag (!) nicht nur die Heizung versagen, sondern ueberdies das elektrische Oefchen einen Kurzschluss nach dem anderen anrichten, bis dass wir keine Sicherungen mehr besaessen und klein beizugeben hatten.

ⁿDaⁿkererchtherzlich fuer die beiden Besprechungen aus Minga. Da man doch niemals wissen kann, ob nicht aus irgendwelchen Ungruenden von vorneherein die ganze Meute hinter einem drein ist, duerfen die kleinen Vorlaeufer vielleicht als freundliche omina gelten.

Adieu, - lebet beide so wohl wie irgend moeglich (Kesten scheffelt!). Auf den "Touring Club" will ich auch naechstens, um die beste Route nach Titoanien zu erforschen. - "Don Juan und die Geometrie", hier nicht voellig ueben aufgefuehrt, (nur, dass halt unser Waelterin kein rechtes Auge* fuer Damen hat und ergo eine Versammlung von truebsinnigen Schneiderinnen als Freudenmaedchen auf die Buehne hetate), - dieser "Don Juan", also, ist ein schlechtes, unnuetzes Stueck. Von der Giehse, die die Puffmutter trefflich verkoerperte, hiess es dann in der N.Z.Z., nicht nur sei die Rolle ihr auf den Leib geschrieben, sie stelle geradezu ein Plagiat an der Giehse dar. Nun bitt' ich Sie! Hunderttausende waeren damit in den Staaten zu verdienen!

Herzlichst, wie stets,

die Ihre:

E. M.

* um mich diskret
auszudruecken!

*P.S. Lassen Sie mich hoffen, "Die Kinder"
kommen, wie wir annehmen, wirklich als "Rote Buech" heraus.
Wo nicht, muessle der Satzteil lauten: "... ist es verloren"*